



# **BUNDESGERICHTSHOF**

## **BESCHLUSS**

III ZR 9/11

vom

27. Oktober 2011

in dem Rechtsstreit

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 27. Oktober 2011 durch den  
Vizepräsidenten Schlick und die Richter Dörr, Dr. Herrmann, Hucke und Tombrink

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision in  
dem Urteil des 2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom  
8. Dezember 2010 - 2 U 8/10 - wird zurückgewiesen, weil, soweit das  
Berufungsgericht seine Entscheidung selbständig tragend darauf  
gestützt hat, dass der Kläger den geltend gemachten Schaden nicht  
schlüssig vorgetragen hat, weder die Rechtssache grundsätzliche  
Bedeutung hat noch die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung  
einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des  
Revisionsgerichts erfordert (§ 543 Abs. 2 Satz 1 ZPO). Von einer  
näheren Begründung wird gemäß § 544 Abs. 4 Satz 2 Halbsatz 2 ZPO  
abgesehen.

Der Kläger trägt die Kosten des Beschwerdeverfahrens (§ 97 Abs. 1  
ZPO).

Streitwert: 43.270,00 €

Schlick

Dörr

Herrmann

Hucke

Tombrink

Vorinstanzen:

LG Köln, Entscheidung vom 11.12.2009 - 32 O 263/06 -

OLG Köln, Entscheidung vom 08.12.2010 - 2 U 8/10 -